

# Inhalt

1. Einleitung . . . . .	9
1.1. Zentrale Begriffe und methodisches Vorgehen . . . . .	14
1.1.1. (Technik)Kultur und kulturelle Praktiken . . . . .	14
1.1.2. Die Rolle von Räumen und die Utopien der Computernutzung . . . . .	22
1.1.3. Die Hacker – Eine praxisorientierte Definition . . . . .	27
1.2. Forschungsstand . . . . .	30
1.3. Quellen . . . . .	43
2. Die Hacker in den USA . . . . .	51
3. Entstehung von Hackerkulturen in der Bundesrepublik und in der DDR . . . . .	71
3.1. Eine neue Technologie und ihre AmateurInnen . . . . .	72
3.1.1. Heimcomputer zwischen Arbeitswerkzeug und Konsumgut	73
3.1.2. Hacker als TüftlerInnen, exzessive ProgrammiererInnen und VirtuosInnen . . . . .	78
3.2. Hacker als Datenreisende. Virtuelle Welten und digitale Kommunikation . . . . .	90
3.2.1. Zugangsmöglichkeiten und -beschränkungen der Online-Kommunikation . . . . .	92
3.2.2. Hacker als unautorisierte NutzerInnen der Datennetze . . .	98
3.2.3. Private Netzwerke und Mailboxen . . . . .	104
3.2.4. Gegenöffentlichkeit und Informationsfreiheit als Menschenrecht . . . . .	113
3.3. Unpolitische Hacker? Wau Holland – Urvater der bundesdeutschen Hackerkultur . . . . .	124
Zwischenfazit . . . . .	131

4.	Generation und Gender – Zuschreibungen und Aushandlungsprozesse der Computernutzung . . . . .	135
4.1.	Die private Computernutzung als Ausdruck generationeller Aushandlungsprozesse . . . . .	136
4.1.1.	Die Jugend im Visier des Computermarktes und der Pädagogik . . . . .	138
4.1.2.	Die subversive Aneignung der Computer durch die Jugend	151
4.1.3.	Spielende Kinder und der Generationendiskurs bei den Hackern . . . . .	162
4.1.4.	Jugendlicher Leichtsinn? Der KGB-Hack und die Verantwortung des Hackers . . . . .	168
4.2.	Gender und Körperlichkeit . . . . .	175
4.2.1.	Äußere Ursachen für die Unterrepräsentation von Frauen	176
4.2.2.	Hacken als männlicher Wettkampf? . . . . .	182
4.2.3.	Die Etablierung eines Narratives des männlichen Hackers	184
4.2.4.	Der Mangel an Frauen als Thema der »männlichen« Hackerszene in der Bundesrepublik . . . . .	187
4.2.5.	Frauen fordern ihre Rolle in der Computerisierung ein . . .	193
	Zwischenfazit . . . . .	200
5.	Hacker als Datenschützer und Aufklärer – Rechte, Normen und Ansprüche. . . . .	203
5.1.	Der Btx-Hack 1984 als Schlüsselereignis . . . . .	205
5.1.1.	Bildschirmtext und »Bildschirm-Trix« . . . . .	206
5.1.2.	Die Inszenierung der guten Hacker . . . . .	213
5.2.	Hacker als Experten für den Datenschutz. Ambivalenzen, Protest und Legitimation . . . . .	222
5.2.1.	Die Rolle der Hacker beim Schutz individueller Daten . . .	222
5.2.2.	Sicherheitsrisiken durch Computerviren und -würmer . . .	231
5.2.3.	Die Gesetze zur Bekämpfung von Wirtschaftskriminalität	240
5.3.	Der Geltungsanspruch der Hacker als Aufklärer des Informationszeitalters. . . . .	251
	Zwischenfazit. . . . .	261

6. Gemeinschaftsbildung . . . . .	263
6.1. Clubs und Vereine als Orte der Vergemeinschaftung . . . . .	264
6.1.1. Motive für die Gründung von Hackerclubs . . . . .	267
6.1.2. Resonanz auf das Angebot von Computerclubs . . . . .	281
6.1.3. Prozesse der Institutionalisierung . . . . .	291
6.1.4. Konflikte und Probleme Ende der 1980er-Jahre und die Folgen . . . . .	302
6.2. Kongresse und Messen als gemeinschaftliche Ereignisse. . . . .	311
6.2.1. Hacker als OrganisatorInnen und TeilnehmerInnen von Messen und Kongressen . . . . .	312
6.2.2. Der Kommunikationskongress '90 und die Auswirkungen des Mauerfalls auf die Hackerszene . . . . .	321
6.3. Die Zeitschriftenproduktion der Computeramateure . . . . .	328
6.3.1. Hackernewsletter als Gegenöffentlichkeit und gemeinschaftsbildendes Medium . . . . .	329
6.3.2. Computer als Produktionsmittel alternativer Zeitschriften	344
Zwischenfazit . . . . .	352
7. Die Hacker im Prozess der Computerisierung: Fazit und Ausblick . . . . .	357
Dank . . . . .	366
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	367
Quellenverzeichnis . . . . .	370
Literaturverzeichnis . . . . .	379